

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Biohof Bakenhus/OOWV:
Gustav Wolters / Gabriele Wollstein
Bakenhuser Esch 8
26197 Großenkneten, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 0173-97 85 451 / Fax: 04435-95 11 3
g.wolters@bakenhus.de / wollstein@oowv.de
www.bakenhus.de



Bioland



Mehr Infos und Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

November 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

OOWV / Biohof Bakenhus

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Biohof Bakenhus

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Ökolandbau ist Gewässerschutz

Auf Biohof Bakenhus genießen Tiere und Natur eine besondere Wertschätzung. Beim Wirtschaften sind dabei auch Böden und das Grundwasser immer im Blick. Die Bakenhus Biofleisch GmbH bietet hochwertige Fleischwaren aus der Region.

Der Biohof Bakenhus liegt im Naturpark Wildeshauer Geest. Ab 1997 wurde hier nach Naturland- und seit 2013 nach Bioland-Richtlinien ökologisch gewirtschaftet. Zusammen mit seinem Team betreibt Pächter und Landwirt Gustav Wolters insgesamt 210 Hektar, mit Mutterkuh- und Rinderhaltung und einer Schweinemast.

Auf dem Ackerland wachsen Getreide und Körnerleguminosen, die als Futter für die Tiere eingesetzt werden. Zum Hof gehört zudem eine Pferdepension mit Reithalle und Reitplatz.

„Ökologische Landwirtschaft bedeutet für uns einen sorgsam Umgang mit Tier und Natur für beste Lebensmittel und sauberes Grundwasser“, sagt Gustav Wolters. „Das und einiges mehr können Besucherinnen und Besucher auf unserem Hof täglich erleben.“ Die Bakenhus Biofleisch GmbH verarbeitet und vermarktet am Standort Schlachttiere von anerkannten, norddeutschen Bio-Bauernhöfen sowie vom Betrieb selbst. Sie alle werden im Hofladen angeboten. Fleischerei-Chef Rainer Breuer tut sich dabei gerne mit neuen Ideen hervor – sogar vegetarischen und veganen.

Hofladen geöffnet:
Mo - Fr 8 bis 15 Uhr
Tel.: 04435-95 111
oder www.bakenhus-biofleisch.de



Zusammenhänge erleben

Da alle Nutzflächen im Wasserschutzgebiet Großenkneten liegen, ist neben der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel der Grundwasserschutz von besonderer Bedeutung. „Was ich mit dem Boden und dem Land anstelle, hat einen direkten Einfluss auf das Grundwasser“, erklärt Wolters. „Der Zusammenhang interessierte auch den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Er kaufte den Hof, um die Auswirkungen insbesondere der ökologischen Bewirtschaftung zu erforschen und mit den Ergebnissen den Nitratgehalt im Grundwasser zu senken. 2014 gab es die Auszeichnung „Niedersächsischer Nachhaltigkeitspreis Landwirtschaft“.

Schulklassen und Interessierte erfahren in Führungen, Seminaren, Vorträgen und auf dem Lehrpfad viel über den Zusammenhang von Trinkwasser und Landwirtschaft. Darüber hinaus sind Besucherinnen und Besucher immer willkommen, um alles über den Betrieb zu lernen – von A wie artgerechter Tierhaltung über W wie Wasserschutz bis Z wie Zuchtbulle. Anmeldungen erfolgen beim OOWV. Ob Hoffest oder Fledermaussuche, alle Infos auf der Website des Hofes.

210 ha

Fläche: 115 ha Ackerfläche
und 95 ha Grünland

150

Angus Rinder,
350 Mastschweine

Umwelt- bildung

durch den OOWV

